

Vertretungslehrer VOR dem Ref.?

Beitrag von „Morse“ vom 23. Januar 2018 22:07

Zitat von Karl-Dieter

Ein packender Einstieg + eine für den Inhalt gut passende Methode, evtl. mal was anderes als TPS (aber auch nix extravagantes) + Differenzierungsmaterial + Zusammenführung am Ende + handwerklich gute Ausführung => gute Lehrprobe

Ist für mich was anderes als "Methodenfeuerwerk".

Also meiner Meinung nach ist das nicht "unumstritten".

Ok. Ich habe aus meinem eigenen Referendariat und dem von Freunden u. Bekannten einen anderen Eindruck, nämlich den, dass sich Lehrproben-Stunden schon deutlich von den Alltags-Stunden unterscheiden. Auch hier im Forum schien mir das der Normalfall zu sein. Aber gut, es kommt natürlich immer auf die Fachleiter/Prüfer einerseits und die Referendare andererseits an.

Bei mir hat nicht jede Stunde einen packenden Einstieg. Manchmal heißt es schlicht "heute steht folgendes auf dem Programm" - im Ref. ein no-go.